

Arthur Schnitzler an Richard  
Beer-Hofmann, 23. 12. 1898

|23. 12. 98.

Lieber Richard, das können Sie auffassen wie Sie wollen, als Weihnachtsgeschenk,  
als Hochzeitsgeschenk, als Tauf(?)geschenk – oder nur als Geschmacklosigkeit –  
und auf die 2 Sesseln können sich [Mirjam](#) und [Naëmah](#) setzen und auf das Tischerl  
5 gehören Cigaretten oder ein Buch oder ein hölzerner Engel; oder Sie können alles  
zusammen in den Ofen werfen oder ich kann es auch umtauschen; jedenfalls leben  
Sie wohl und seien Sie herzlich gegrüsst wie die [Ihrigen](#) alle Ihr Arthur.

[Mirjam Beer-Hofmann](#), [Naëmah Beer-Hofmann](#)

→ [Mirjam Beer-Hofmann](#)  
→ [Naëmah Beer-Hofmann](#)  
→ [Paula Beer-Hofmann](#)

O CUL, Schnitzler, B8.1, S. 76.

maschinelle Abschrift

Schreibmaschine

Ordnung: von unbekannter Hand nummeriert: »132«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze  
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 125–126.

<sup>3</sup> *Hochzeitsgeschenk* ] Diese hatte am 14. 5. 1898 stattgefunden.

<sup>3</sup> *Tauf(?)geschenk* ] Am 20. 12. 1898 kam die Tochter [Naëmah Sofie Agnes](#) auf die Welt.

<sup>4</sup> *Naëmah* ] Die Abschrift hat fälschlich »Noemi«, was eher nicht auf Schnitzler zurück-  
gehen dürfte.